

Tène-Zeit bezeichnet. In dieser Zeit siedelten in den Tiroler Alpen Völker, die in den umliegenden Gebieten oft von Kelten verdrängt worden sind. Diese meist illyrischen Völker, die zwischen dem Comer See (lat. *Larius*, ital. *Lario*) und Kärnten lebten, wurden von den Römern als Räter bezeichnet, wie die Breonen [3] (in der Inschrift des Tropaeum Alpium von 6/7 v. Chr. als Breuni erwähnt, wohl im Inntal, davon unsicher Brennerpass), Genauen (Unterinntal), Isarken (am Eisack), Venosten (im Vinschgau). Die Kultur bezeichnen Historiker nach den beiden wichtigsten Fundorten als die Fritzens-Sanzeno-Kultur.

-6-

Sie verfügte über Weinfässer, die später von den Römern übernommen wurden, und über ein eigenes Alphabet. Daneben finden sich auch keltische Bergvölker, wie die Taurisker (Salzach-, Zillertal, davon wohl Tauern), und später von den Slawen aus dem ehemaligen Norikum verdrängte westwärts ziehende Stämme. [4] Im Süden finden sich aber die nördlichsten Siedlungsgebiete der nicht illyrischen, sondern italischen Veneter (Veneto).

Im Jahr 15 v. Chr. wurde das Gebiet von den Römischen

-7-

Feldherren Drusus und Tiberius erobert und auf die römischen Provinzen Rätien (Vinschgau, Burggrafenamt, Eisacktal, Wipptal, Oberinntal und Teile des Unterinntals) und Noricum (Pustertal, Deferegggen und Teile des Unterinntals rechts des Zillers und des Inns) aufgeteilt. Bozen und der äußerste Süden des Landes gehörten zur Provinz Venetia et Histria.

In dieser Zeit übernahmen die in Tirol lebenden illyrischen und rätischen Stämme das Vulgärlatein und verbanden es mit ihrer eigenen Sprache. Daraus wurde dann das noch heute

www.minibooks.ch

Tirol

Lejla, Mara, Lia

Tirol ist eine Region in den Alpen im Westen Österreichs und Norden Italiens. Seit dem Jahr 2011 besitzt das historische Gebiet mit der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino eine eigene Rechtspersönlichkeit in Form eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit.

Das Gebiet stand einst als Grafschaft Tirol lange Zeit unter einer gemeinsamen Herrschaft.

Tirol verfügte schon früh über eine Bergbaukultur. Die älteste Verhüttung wurde in der Nähe von Brixlegg gefunden und stammt aus dem frühen 4. Jahrtausend v. Chr. In den folgenden Jahrtausenden wurden weitere Abbaustellen vor allem für Kupfer errichtet. Der Kupferabbau führte zu einem blühenden Handel, was vor allem die reichen Grabbegräber in der Urenfelderzeit, z. B. aus dem Gräberfeld Volders (ca. 1400–900 v. Chr.) beweisen. Das damalige Handelsnetz reichte von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Die Zeit ab ca. 450 v. Chr. bis zur römischen Invasion wird als La-

-5-

verweist er auf die Form de Tirale aus dem Jahr 1182. Dementsprechend interpretiert er die seit 1191 dokumentierte Schreibung Tyrol als lautgesetzliche Verdampfung der älteren Form auf -al. Das Gebiet von Tirol ist seit Jahrtausenden besiedelt. Älteste Funde reichen bis in die Alt- und Mittelsteinzeit zurück. Die ersten Siedler lebten als Jäger und Sammler bis sich um etwa 4000 v. Chr. der Ackerbau durchsetzte. Von dieser Zeit zeugen der Fund der Gletschermumie Ötzi und mehrere Ausgrabungen in allen Teilen Tirols.

-4-

verweist er auf die Form de Tirale aus dem Jahr 1182. Dementsprechend interpretiert er die seit 1191 dokumentierte Schreibung Tyrol als lautgesetzliche Verdampfung der älteren Form auf -al. Nach Egon Kühnbacher basiert der Name Tirol auf einem Geländennamen, der anschließend auf Dorf Tirol und Schloss Tirol sowie zuletzt das gesamte Herrschaftsgebiet der Gräten von Tirol überging. Als Wurzel setzt er *tir mit der Bedeutung „Gebiet, Grund, Boden“ an, die sich auch im Lateinischen (terra) und Altirrischen (tir) findet. Als Erstbeleg

-3-

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Untergang des Habsburgerreiches, der Donamonarchie Österreich-Ungarn, war auch Tirol betroffen und wurde im Jahre 1919 durch den Vertrag von St. Germain geteilt. Nach Egon Kühnbacher basiert der Name Tirol auf einem Geländennamen, der anschließend auf Dorf Tirol und Schloss Tirol sowie zuletzt das gesamte Herrschaftsgebiet der Gräten von Tirol überging. Als Wurzel setzt er *tir mit der Bedeutung „Gebiet, Grund, Boden“ an, die sich auch im Lateinischen (terra) und Altirrischen (tir) findet. Als Erstbeleg

-2-